

Freundeskreis „Archäologie“

Hallo allerseits,

was soll das überhaupt sein – der Freundeskreis „Archäologie“ ?

Nun – ich denke, er ist genau das, was wir alle daraus machen – Hauptsache frei und freiwillig.

Meine gedankliche Richtung:

Alle haben die e-mail-Adressen zum Kontakt bekommen und verwalten diesen sich ändernden Faktor jede/r für sich in eigener Regie und **wer mag, kann und darf** den anderen auf diese Art **selbstständig** mitteilen, was er/sie für wichtig und vernünftig hält, z.B. ...

- Informationen
- Termine
- Veranstaltungen
- Internetlinks
- Aktionsvorschläge
- Forschungsergebnisse
- etc. ...

1. Wichtig: Es gibt keinen „Häuptling“ - keinen „Dirigenten“ - kein Protokoll – jeder wie er/sie mag – jeder kann und darf sich einbringen, wie er/sie es selbst für richtig hält und für sich entscheidet – und davon nehmen, so viel er/sie will – und so viel wie eben da ist.

Und das gilt für alle gleichermaßen.

Was bedeutet, dass in diesem Kreis genau so viel oder wenig geschieht, wie es eben frei und selbstständig geschieht. Nicht mehr – und nicht weniger.

2. Wichtig: Dankeschreiben und Entschuldigungen sind in der hiesigen Freiheit – so denke ich – schon einfach aus der gegenseitigen Anerkennung dieser Freiheit – schlichtweg unnötig (und vermindern dann auch das gesamte e-mail-Aufkommen).

Noch weitere Anregungen ? – Sprecht frei an alle, denn Sprechenden kann geholfen werden.

In diesem Sinne und mit herzlichen Grüßen

Michael Schneider

(21.04.2013)